

Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 01.07.2026
Beginn:	17:58 Uhr
Ende	18:42 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Reichstadt, Eva

Ausschussmitglieder

Drotziger, Klaus
Hauber, Wolfgang
Kamm, Tobias
Käsberger, Sabine
Kreißl, Andreas
Lautner, Max
Mühlöder, Manuela
Pecoraro, Elisabeth
Rother, Victor
Schmidt, Rüdiger
Schramm, Katrin
Sieland-Hirschmann, Eva
Wein, Martina

Stellvertreter

Schneller, Maria

Schriftführerin

Werner, Urszula

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Scheel, Friederike, Dr.

Tagesordnung

1. Senat – öffentlich

- 1.1 Überlassung einer Drehleiter DLK 23/12 CC an die Feuerwehr der Stadt Horodenka (Ukraine)
Vorlage: OB/003/2026
- 1.2 Ersatzbeschaffung Server/Storage
Vorlage: SG 18/001/2026

2. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

- 2.1 Bahnhof - Schaffung eines barrierefreien Zugangs vom/zum Parkplatz an der Kohlstraße - Abschluss einer Kostenübernahmeerklärung für die Planungskosten (Leistungsphasen 1-4)
Vorlage: SG 20/003/2026
- 2.2 Generalsanierung der Landkreis-Sporthalle - Kostenbeteiligung der Stadt Weißenburg i. Bay. (Förderung des Vereinssports)
Vorlage: SG 20/004/2026
- 2.3 aTO Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2027
Vorlage: SG 13/006/2026
- 2.4 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt eröffnet um 17:58 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

1 Senat – öffentlich

1.1 Überlassung einer Drehleiter DLK 23/12 CC an die Feuerwehr der Stadt Horodenka (Ukraine)

Oberbürgermeisterin Reichstadt verwies auf die Sitzungsvorlage und das Schreiben von Herrn Stadtbrandinspektor Knaupp, welches der Vorlage angefügt war. In den letzten Jahren wurden bereits weiter ausgemusterte Feuerwehrfahrzeuge an Feuerwehren in der Ukraine übergeben.

Fragen aus dem Gremium wurden nicht gestellt

Beschluss:

Die Drehleiter DLK 23/12 CC wird zur Überlassung an die Feuerwehr der Stadt Horodenka dem Verein Freiwillige Feuerwehr Weißenburg i.Bay. übertragen.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

1.2 Ersatzbeschaffung Server/Storage

Oberbürgermeisterin Reichstadt stellt den Sachverhalt vor. Für die Ersatzbeschaffung liegen fünf Angebote von vier Herstellern vor. Das wirtschaftlichste Angebot liegt bei 119.629,08 €.

Daniel Rieß erläutert das Ersatzangebot der Thomas-Krenn.AG, welches im Vergleich zum Erstangebot ca. 9.000 € günstiger ist.

Die Nachfragen von den StR. Hauber, Lautner, Kreiß, Kamm und Drotziger werden von Herrn Daniel Rieß beantwortet.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den Auftrag zur Ersatzbeschaffung der Server- und Storage-Infrastruktur auf Grundlage des Angebots vom 29.06.2026 zu einem Preis inkl. MwSt. von 119.629,08 € an die Fa. Thomas-Krenn AG zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

2 Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

2.1 Bahnhof - Schaffung eines barrierefreien Zugangs vom/zum Parkplatz an der Kohlstraße - Abschluss einer Kostenübernahmeerklärung für die Planungskosten (Leistungsphasen 1-4)

Oberbürgermeisterin Reichstadt erinnerte an die Sondersitzung des Stadtrates am 22.01.2026 und den damals gefassten einstimmigen Beschluss. Die DB InfraGO AG hat inzwischen den Entwurf einer Kostenübernahmeerklärung bzgl. der Schaffung eines barrierefreien Zugangs vom Parkplatz an der Kohlstraße übersandt. Nach Auskunft der DB InfraGO AG sollen die Planungsleistungen bis einschließlich Leistungsphase 4 bis Ende 2028 abgeschlossen sein.

Vom Bericht wurde ergänzend erläutert, dass es sich bei den angenommenen Baukosten von 1.000.000 € um eine „Hausnummer“ handelt. Eine Kostenberechnung wird erst im Zuge der Entwurfsplanung erstellt. Weiterhin wurde erläutert, dass die Regierung von Mittelfranken die Zuschuss-Anfrage der Stadt mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr abstimmen will und bisher noch keine Rückmeldung hierzu vorliegt.

StR Rother fragte bezüglich der barrierefreien Anbindung zum Bahnhofsgebäude/Bahnhofsvorplatz nach.

Vom Bericht wurde erläutert, dass die DB InfraGO AG einen gemeinsamen Planungsauftrag für die barrierefreie Anbindung zum Bahnhofsgebäude/Bahnhofsvorplatz und die barrierefreie Anbindung zur Kohlstraße erteilen wird. Die Kosten für die barrierefreie Anbindung zum Bahnhofsgebäude/Bahnhofsvorplatz tragen die DB InfraGO AG bzw. der Freistaat. Die Kosten für die barrierefreie Anbindung zur Kohlstraße hat die Stadt zu tragen. Weiterhin wurde erläutert, dass die konkrete bauliche Ausführung und die Lage der „Rampen“ erst Gegenstand der Planungen sind.

StRin Pecoraro erklärte, dass die Schaffung barrierefreier Zugänge sehr wichtig ist.

StR Kamm führte aus, dass die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kohlstraße Wunsch des Stadtrates ist. Die CSU-Stadtratsfraktion freut sich, dass die Planungen jetzt angegangen werden.

Beschluss:

1. Der angefügten Kostenübernahmeerklärung zwischen der DB InfraGO AG und der Stadt Weißenburg i. Bay. bzgl. der Planungskosten (Leistungsphasen 1 – 4) für eine barrierefreie Anbindung des Parkplatzes an der Kohlstraße wird zugestimmt.
2. In die Haushalte 2027 und 2028 sind jeweils 75.000,00 € für die voraussichtlichen Planungskosten aufzunehmen (HSt. 1.7911.9870).

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

2.2 Generalsanierung der Landkreis-Sporthalle - Kostenbeteiligung der Stadt Weißenburg i. Bay. (Förderung des Vereinssports)

Oberbürgermeisterin Reichstadt verwies auf die ausführliche schriftliche Sitzungsvorlage. Das Gespräch am 27.05.2026 im Landratsamt war sehr konstruktiv. Die vorgeschlagene Regelung entspricht der Handhabung in Treuchtlingen (Turnhalle an der Senefelder-Schule). Bei der in einigen Jahren anstehenden Sanierung der Landkreis-Turnhalle in Gunzenhausen wird der Landkreis eine entsprechende Kostenbeteiligung der Stadt Gunzenhausen fordern. Die besprochenen Modalitäten sind auch in der Abwicklung einfach. Die Stadt zahlt einen einmaligen Baukostenzuschuss. Der Landkreis trägt dann die lau-

fenden Kosten. Jährliche Betriebskostenabrechnungen zwischen Landkreis und Stadt sind nicht notwendig.

StRin Wein erläuterte, dass der Aufbau der Tribünen in der Seeweierhalle „schwierig“ ist. Sie hofft, dass die neuen Tribünen in der Landkreishalle leichter aufgebaut werden können.

StRin Mühlöder fragte bzgl. der vorhandenen Zuschauertribünen nach.

Rechtsdirektor Stefke erläuterte, dass diese nach 40 Jahren verbraucht sind.

StR Kamm fragte bzgl. der Gespräche zwischen Landrat Westphal und Oberbürgermeister Schröppel nach. Weiterhin wollte er wissen, ob die Stadt ein Mitspracherecht bei der Nutzung der Zuschauertribünen hat.

Vom Richter wurde ausgeführt, dass die Gespräche in der letzten Wahlperiode zu keiner Einigung führten. Ein Mitspracherecht bei der Nutzung der Tribünen ist nicht vereinbart und wäre in der Praxis wohl schwierig umzusetzen.

StRin Schramm bedankte sich und begrüßte die gefundene Lösung sehr. Sie hatte die Gespräche zwischen Oberbürgermeister Schröppel und Landrat Westphal in ihren Ämtern als Stadträtin und Kreisrätin begleitet. Die Halle ist für den Sportbetrieb der Weißenburger Vereine sehr wichtig. Sehr erfreulich ist auch, dass durch die Sanierung der Halle sehr viel „graue Energie“ gegenüber einem Abbruch/Neubau eingespart wird.

StR Kreißl fragte bzgl. des Nutzungsanteils der Weißenburger Sportvereine nach.

Rechtsdirektor Stefke führte aus, dass die Zuschauertribünen zu mehr als 90 % bei den sportlichen Aktivitäten der Weißenburger Vereine zum Einsatz kommen. Die Nutzung durch die Schulen in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises beschränkt sich auf wenige Anlässe im Jahr.

Beschluss:

1. Dem angefügten Entwurf eines Vertrages zwischen dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und der Stadt Weißenburg i. Bay. über die Übernahme der Investitionskosten für die Zuschauertribünen sowie eine Teeküche und einen Vorratsraum wird zugestimmt.
2. Im Haushalt 2027 ist ein Betrag i.H.v. 600.000,00 € für die Kostenbeteiligung der Stadt an der Generalsanierung der Landkreis-Sporthalle zu veranschlagen (Sportförderung - HSt. 1.5531.9820).

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

2.3 aTO Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2027

Oberbürgermeisterin Reichstadt erläutert die Vorlage und zählt auf, für welche Berufe im nächsten Jahr Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden können.

StR Rother begrüßt die Vielfalt der städtischen Ausbildungsmöglichkeiten und erinnert an den in den letzten Jahren bereits diskutierten Ausbildungsplatz in der Stadtgärtnerei, wofür auch ein ehemaliger Stadtratskollege seine Unterstützung für Ausbildungsinhalte, die die Stadt nicht vermitteln könne, angeboten habe.

Auf Nachfrage von **StR Kreißl** wird vom Berichter die aktuelle Höhe der Ausbildungsvergütung genannt: 1.368,26 EUR im ersten, 1.418,20 EUR im zweiten und 1.464,02 EUR im dritten Jahr.

StR Kamm fragt nach, ob es denn immer möglich gewesen sei, die Ausbildungsplätze auch tatsächlich zu besetzen. Der Berichter erläutert, dass dies in den meisten Fällen gelungen sei, allerdings gäbe es auch Berufe, wie z. B. den Umwelttechnologen auf der Kläranlage, wo man es jahrelang nicht geschafft habe.

StR Kreißl erkundigt sich noch, ob bei der Auflistung der Ausbildungsplätze nicht auch der Zusatz „divers“ aufgenommen werden müsse. Oberbürgermeisterin Reichstadt stellt klar, dass dies in den veröffentlichten Stellenanzeigen selbstverständlich so erfolge.

Abschließend appelliert **Oberbürgermeisterin Reichstadt** noch an die Stadträte, Werbung für die Ausbildungsplätze zu machen, insbesondere für die Mangelberufe.

Beschluss:

1. Zum 1. September 2027 wird je ein Ausbildungsplatz für folgende Berufe bereitgestellt:
 - Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte
 - Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit
 - Forstwirt/Forstwirtin.
2. In den städtischen Kindertagesstätten werden zum 1. September 2027 angeboten:
 - acht Plätze für das Sozialpädagogische Einführungsjahr (Vorpraktikum)
 - acht Plätze für das Anerkennungsjahr (Berufspraktikum).

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

2.4 Bekanntgaben - öffentlich

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt um 18:42 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses.

Eva Reichstadt
Oberbürgermeisterin

Urszula Werner
Schriftführung